

Lärmschutzwände

Leichtbeton sichert dauerhafte Wirkung



Foto: Nüdling

System Sonalith von Nüdling: Lärmschutzwände aus widerstandsfähigem Leichtbeton nehmen den Schall auf.

Lärmschutzelemente bestehen auf der geräuschzugewandten Seite häufig aus Leichtbeton, der durch seine Porosität den Schall aufnehmen kann. Die Absorptionswirkung hängt jedoch noch von weiteren Faktoren ab, so vor allem von der Dicke der Absorptionsschicht, der Betonstruktur und der Rohdichte des Betons.

Die F.C. Nüdling Fertigteiltechnik bietet mit dem Sonalith-System Betonelemente für hochabsorbierende Lärmschutzwände. Sie bestehen aus einer statisch stabilen Tragplatte aus Stahlbeton und aus einer Vorsatzschale aus haufwerksporigem Phonolith- oder Leichtbeton, in die Absorptionskörper integriert sind. Bereits sehr dünne Vorsatzschalen gewähren den Absorptionsgrad 3.

Die Lärmschutzwände sind reine Betonkonstruktionen und damit wartungsfrei. Sie verrotten nicht, rosten nicht und sind unempfindlich gegen Feuchtigkeit, Wärme, Frost und Tausalze.

Der Vorteil des Sonalith-Systems liegt in seiner Flexibilität. Die einzelnen Elemente werden in Längen von 1,00 m bis 8,00 m und Höhen von 0,10 m bis 4,00 m geliefert. Die Bemessung der Tragbetonstärke erfolgt individuell nach Anwendungsfall. Falls erforderlich, können die Elemente auch beidseitig absorbierend ausgeführt werden. Zur Installation der Schallschutzwände sind neben einem Einschubsystem auch Stützwandverkleidungen oder Trogwände realisierbar.

Die Lärmschutzwände werden regelmäßig auf Einhaltung der geltenden schalltechnischen Vorschriften und Normen kontrolliert. Verschiedene Oberflächenstrukturen wie sinusförmige Wellen, trapezförmige Rippen oder ebene haufwerksporige Flächen sind als „hochabsorbierend“ eingestuft.

Nüdling Basaltwerke
www.nuedling.de

Der Gemeinderat

Fachzeitschrift

Ausgabe: 7-8/2010